Die Liste der Psychopathie-Symptome von Hervey Cleckley und Robert Hare

3. Oktober 2011 AngelFire

'*Tief im Innern habe ich gespürt, dass etwas mit ihm (oder mit ihr) nicht gestimmt hat.*'

Fast jedes Opfer eines Psychopathen hat dieses Gefühl gehabt, meist schon früh in der Beziehung.

Die übertriebene Schmeichelei.
Das hohe Tempo in der Beziehung und die Forderung nach sofortiger Bindung.
Die Lügen und Ungereimtheiten.
Die Gefühllosigkeit anderen gegenüber.
Die Missachtung von sozialen Normen.
Das Gefühl der Überlegenheit (absoluter Narzissmus), ohne viel vorzuweisen zu haben, was dieses rechtfertigen würde.
Die Ziellosigkeit und das Fehlen von Verantwortungsbewusstsein.
Die willkürlichen Stimmungsschwankungen und Verhaltensänderungen, um Macht über andere auszuüben.
Die Forderung nach Isolation von nahestehenden Personen und Freunden.
Die sexuelle Abartigkeit.
Die Kontrolle und Besitzgier.

Es gibt immer sehr beunruhigende Anzeichen in der Beziehung zu einem Psychopathen. Anzeichen, die wir geneigt sind zu ignorieren oder zu rationalisieren, bis die schädliche Beziehung, einer Krankheit gleich, die Kontrolle übernimmt, um unsere Leben zu zerstören.

Ich möchte allen, die sich so fühlen, Folgendes raten:
Beginnt damit, die Symptome, die euch auffallen, im Internet zu recherchieren.
Leider sind die wirklich guten Informationen im Internet auf englisch.
Die bekannten Bücher von R. Hare und M. Stout können auch weiterhelfen.
Denn diese Informationen über die Psychopathie und schließlich das Beachten der Warnsignale und unsere Intuition haben jede(n) einzelne(n) von uns gerettet.
Der erste (und letzte) Schritt bei der Genesung von der '*psychopathischen Bindung*' ist das Beschaffen von Informationen; die Art und Beschaffenheit des Problems erkennen.
Das ist der Grund, warum das Wissen, wie man die Symptome der Psychopathie ausmacht, so wichtig ist.

Informationen können uns vor dem Verleugnen, falscher Hoffnung, Gaslighting[1] und Illusionen, welche ein Psychopath oft in Opfern kreiert, schützen.
Sie können uns die Kraft geben, die giftigen Beziehungen zu beenden; gestützt auf Fakten, anstatt '*nur*' Gefühlen.
Psychopathen können unsere Gefühle manipulieren.
Aber die Symptome dieser Persönlichkeitsstörung sind so klar, wie die Psychologie (welche übrigens eher eine soziale als eine '*harte*' Wissenschaft ist) sie bezeichnen kann.

Heute würde ich gerne eine Liste der Psychopathie-Symptome erneut posten, welche von zwei der wichtigsten Psychopathie-Experten zur Verfügung gestellt wird.
Ich habe die beiden schon oft erwähnt:
Hervey Cleckley (Autor von The Mask of Sanity) und Robert Hare (Autor von Gewissenlos, Menschenschinder oder Manager und Die Psychopathie-Checkliste).
Die beiden Listen sind offensichtlich sehr ähnlich; Robert Hare hat auf Hervey Cleckleys bahnbrechende Forschung aufgebaut.

Hervey Cleckleys Liste der Psychopathie-Symptome

1. Beträchtlicher oberflächlicher Charme und durchschnittliche oder überdurchschnittliche Intelligenz.

2. Abwesenheit von Wahnvorstellungen und anderen Anzeichen von irrationalem Denken.

3. Abwesenheit von Angst/Besorgnis/Nervosität und anderen 'neurotischen' Symptomen. Beträchtliche Gelassenheit/Selbstsicherheit, Ruhe und Redegewandtheit.

4. Unzuverlässigkeit, Missachtung von Verpflichtungen und kein Verantwortungsgefühl, in Angelegenheiten mit geringer und großer Wichtigkeit.

5. Unaufrichtigkeit.

6. Fehlen von Reue und Schamgefühl

7. Antisoziales Verhalten, das unangemessen motiviert und schlecht geplant ist. Es scheint von einer unerklärlichen Impulsivität herzurühren.

8. Schlechtes Urteilsvermögen und Unfähigkeit, aus Erfahrungen zu lernen.

1. **Gaslighting:** Manipulation und emotionale Gewalt - die 15 wichtigsten Anzeichen

9. Pathologische Egozentrik. Totale Selbstzentriertheit und Unfähigkeit zu echter Liebe und Zuneigung.

10. Generelle Armut an tiefen und nachhaltigen Gefühlen.

11. Das Fehlen jeglicher echter Selbsteinsicht; Unfähigkeit, sich selbst so zu sehen, wie man von anderen gesehen wird.

12. Undankbarkeit für jegliche spezielle Wertschätzung, Liebenswürdigkeiten und Vertrauen. Unempfänglichkeit im zwischenmenschlichen Kontakt.

13. '*Tolles*' und anstößiges Verhalten, nach Alkoholkonsum und manchmal auch ohne diesen. Obszönität, Grobheit, schnelle Stimmungswechsel, Streiche zur billigen Unterhaltung.

14. Keine echten Suizidversuche in der Vergangenheit.

15. Ein unpersönliches, triviales und dürftig eingebautes Sexleben.

16. Versagen beim Verfolgen eines Lebensplans und beim Führen eines geordneten Lebens (es sei denn, es dient zerstörerischen Zwecken, oder es ist nur vorgetäuscht).

Robert Hares Checkliste der Psychopathie-Symptome (PCL-R)

1. (REDE)GEWANDT/SCHLAGFERTIG und OBERFLÄCHLICHER CHARME:
Die Tendenz, aalglatt, einnehmend, charmant, raffiniert und redegewandt zu sein.
Der psychopathische Charme ist kein Bisschen schüchtern oder gehemmt.
Er fürchtet sich nicht davor, etwas zu sagen.
Ein Psychopath wird nie sprachlos.
Er kann auch ein guter Zuhörer sein, um Empathie vorzutäuschen, während er sich auf die Träume und verletzlichen Stellen seiner Opfer konzentriert, um diese besser manipulieren zu können.

2. STARK ÜBERSTEIGERTES SELBSTWERTGEFÜHL:
Eine stark überhöhte Sicht seiner Fähigkeiten und seines Selbstwerts, selbstsicher,

starrsinnig, eingebildet, ein Angeber.
Psychopathen sind arrogante Leute, die glauben, dass sie überlegene Menschen seien.

3. STIMULATIONSBEDÜRFNIS (ERLEBNIS-HUNGER) oder NEIGUNG ZUR LANGEWEILE:
Ein exzessives Bedürfnis nach neuer, packender und aufregender Stimulation; Risiken eingehen und riskante Dinge tun.
Psychopathen fehlt oft die Selbstdisziplin, um Aufgaben bis zur Vollendung zu bringen, weil sie sich leicht langweilen.
Sie schaffen es zum Beispiel nicht, einen Job auf Dauer zu behalten, oder Aufgaben zu beenden, die sie als langweilig oder als Routine betrachten.

4. PATHOLOGISCHES LÜGEN: Kann gemäßigt oder stark sein.
Gemäßigte Form: schlau, gerissen, listig, hinterlistig und schlitzohrig.
In extremer Form: irreführend, falsch, fies, skrupellos, manipulativ und verlogen.

5. LISTIG, BETRÜGERISCH und MANIPULATIV:
Die Verwendung von Hinterlist und Täuschung, um andere zum eigenen Vorteil auszutricksen, zu hintergehen und zu betrügen; im Unterschied zu Punkt Nr. 4 in dem Maße wie Ausnutzung und kalte Rücksichtslosigkeit vorhanden sind, welche sich in fehlendem Interesse an den Gefühlen und dem Leiden der Opfer zeigen.

6. FEHLEN VON REUE oder SCHULDBEWUSSTSEIN:
Fehlende Besorgnis über und Interesse für den Schaden, den Schmerz und das Leid der Opfer.
Die Tendenz, gleichgültig, unbewegt, hartherzig und teilnahmslos zu sein.
Dieser Punkt zeigt sich üblicherweise durch Verachtung der Opfer.

7. OBERFLÄCHLICHE GEFÜHLE:
Emotionale Armut oder eine begrenzte Bandbreite oder Tiefe der Gefühle; zwischenmenschliche Kälte, trotz Zeichen von aufgeschlossener Geselligkeit und oberflächlicher Herzlichkeit.
Echte Gefühle sind flüchtig und egozentrisch.

8. GEFÜHLSKÄLTE und FEHLEN VON EINFÜHLUNGSVERMÖGEN/MITGEFÜHL (EMPATHIE):
Fehlende Gefühle gegenüber Menschen im Allgemeinen; kalt, verächtlich, rücksichtslos und taktlos.

9. PARASITÄRER LEBENSSTIL:
Eine absichtliche, manipulative, egoistische und ausnützerische finanzielle Abhängigkeit von anderen, die sich in fehlender Motivation, schlechter Selbstdisziplin und in der Unfähigkeit, seine Verantwortung wahrzunehmen, widerspiegelt.

10. SCHLECHTE VERHALTENSKONTROLLE:
Das Ausdrücken von Reizbarkeit, Verärgerung, Ungeduld, Drohen, Aggression und Beleidigungen; unzureichende Kontrolle von Wut und Temperament; voreiliges Handeln.

11. PROMISKES SEXUALVERHALTEN (PROMISKUITÄT):
Eine Vielzahl von kurzen, oberflächlichen Beziehungen, zahlreiche Affären und eine unterschiedslose Auswahl von Sexualpartnern; das Führen von mehreren Beziehungen gleichzeitig; eine Vorgeschichte mit Versuchen, andere zu sexuellen Handlungen zu nötigen (Vergewaltigung); mit großem Stolz über sexuelle Taten und Eroberungen sprechen.

12. FRÜHE VERHALTENSAUFFÄLLIGKEIT:
Eine Vielzahl von Verhaltensweisen vor dem 13. Lebensjahr, dazu gehören: Lügen, Diebstahl, Betrügereien, Vandalismus, Mobbing, sexuelle Aktivität, Feuerlegen, Klebstoffschnüffeln, Alkoholkonsum und von Zuhause weglaufen.

13. FEHLEN VON REALISTISCHEN, LANGFRISTIGEN ZIELEN:
Eine Unfähigkeit zum (oder andauerndes Scheitern beim) Entwickeln und Ausführen von langfristigen Plänen und Zielen; eine nomadenhafte Existenz, ziellos, ohne eine Richtung im Leben.

14. IMPULSIVITÄT:
Das Vorkommen von Verhaltensweisen, die unvorbereitet sind und denen Überlegung oder Planung fehlen; Unfähigkeit, Versuchungen, Frustrationen und momentanen Verlangen zu widerstehen; nicht an die Folgen denken; töricht, leichtsinnig, unberechenbar, launisch und rücksichtslos.

15. VERANTWORTUNGSLOSIGKEIT:
Wiederholtes Versäumen, Verpflichtungen und Verbindlichkeiten zu erfüllen oder anzuerkennen, wie zum Beispiel Rechnungen nicht bezahlen, Zahlungsrückstände bei Krediten, schlampige Arbeit abliefern, Nichterscheinen/zu spätes Erscheinen zur Arbeit, Nichteinhalten von vertraglichen Vereinbarungen.

16. FEHLENDE BEREITSCHAFT UND FÄHIGKEIT, VERANTWORTUNG FÜR DAS EIGENE HANDELN ZU ÜBERNEHMEN:
Zeigt sich in schlechter Gewissenhaftigkeit, Abwesenheit von Pflichtbewusstsein, feindseliger Manipulation, Verleugnung von Verantwortung und in dem Versuch, andere durch diese Verleugnung zu manipulieren.

17. VIELE KURZZEITIGE (EHELICHE) **BEZIEHUNGEN:**
Fehlende Hingabe für eine Langzeitbeziehung; zeigt sich in unbeständigen und unzuverlässigen Bindungen im Leben, dies beinhaltet auch eheliche und familiäre Bindungen.

18. JUGENDKRIMINALITÄT:
Verhaltensauffälligkeit im Alter von 13-18 Jahren; hauptsächlich Verhaltensweisen, die Verbrechen darstellen oder deutliche Anzeichen von Feindseligkeit, Ausnutzung, Aggression, Manipulation oder von abgebrühter, mitleidloser Widerborstigkeit aufweisen.

19. VERSTOSS GEGEN BEWÄHRUNGSAUFLAGEN BEI BEDINGTER HAFTENTLASSUNG:
Eine Rücknahme der Bewährung wegen z. B. Gleichgültigkeit, mangelnder Beratschlagung oder Nichterscheinens.

20. VIELGESTALTIGE KRIMINALITÄT:
Vielfältige Arten von kriminellen Vergehen, unabhängig davon, ob die Person derer überführt oder deswegen festgenommen wurde; ein Psychopath empfindet großen Stolz, wenn er mit Verbrechen oder Fehlverhalten ungeschoren davonkommt.

Diese Listen wurden von Angelfire zusammengestellt (nur mehr über WebArchive verfügbar)
https://web.archive.org/web/20130923001253/http://www.angelfire.com:80/zine2/narcissism/psychopathy_checklist.html